



Leicht Lesen

Inklusive Arbeit

Positions-Papier in Leichter Sprache

In einem Positions-Papier steht die Meinung von Personen oder Gruppen zu einem bestimmten Thema.

In diesem Positions-Papier geht es um inklusive Arbeit.

Inklusive Arbeit bedeutet:

Menschen mit und ohne Behinderungen arbeiten zusammen auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Das Positions-Papier ist vom **Verbände-Treffen Arbeit**.

Das Verbände-Treffen Arbeit ist ein Zusammenschluss von Organisationen aus der Behinderten-Hilfe.

Zum Verbände-Treffen Arbeit gehören auch Interessen-Vertretungen von Menschen mit Behinderungen.

Das Verbände-Treffen Arbeit setzt sich ein für die Arbeits-Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Dabei braucht das Verbände-Treffen Arbeit auch Unterstützung von staatlichen Einrichtungen, Politikerinnen und Politikern und von Vereinen.

Zu dieser Unterstützung fordert das Positions-Papier auf.

Grund-Rechte und Forderungen

Die Menschen-Rechte und die Grund-Freiheiten müssen bei Menschen mit Behinderungen beachtet werden.

Das steht in der **UN-Behinderten-Rechts-Konvention**, kurz UN-BRK, und im **Grund-Gesetz** von Deutschland.

Die UN-BRK ist die Vereinbarung über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Diese Vereinbarung gilt auch in Deutschland.

Das Grund-Gesetz ist das wichtigste Gesetz in Deutschland.

Alle Menschen in Deutschland müssen das Grund-Gesetz beachten.

Das Recht auf Teilhabe am Arbeits-Leben ist ein wichtiges Recht für Menschen mit Behinderungen.

Das bedeutet:

Menschen mit Behinderungen haben das gleiche Recht auf Arbeit wie Menschen ohne Behinderungen.

Sie dürfen keine Nachteile haben wegen ihrer Behinderung.

Das Recht auf Teilhabe am Arbeits-Leben steht im SGB 9.

SGB 9 ist die Abkürzung für **Sozial-Gesetz-Buch 9**.

Im SGB 9 stehen auch die Leistungen für mehr Teilhabe von:

- Menschen, die eine Behinderung haben,
- Menschen, die wahrscheinlich eine Behinderung bekommen.

Menschen mit Behinderungen und Menschen,
die wahrscheinlich eine Behinderung bekommen,

- sollen **selbstbestimmt** leben.
Das bedeutet: Sie entscheiden selbst,
was sie möchten und was sie nicht möchten.
- sollen **gleichberechtigt** an der Gesellschaft teilhaben.
Das bedeutet, Sie haben die gleichen Rechte und Möglichkeiten
wie Menschen ohne Behinderungen.
- sollen **keine Nachteile** in der Gesellschaft haben.
Oder die Nachteile sollen besser ausgeglichen werden.

Sie sollen durch die Leistungen:

- auf Dauer am Arbeits-Leben teilhaben können.
Im Mittelpunkt stehen dabei die Fähigkeiten und Wünsche
von Menschen mit Behinderungen.
- selbstständig und selbstbestimmt leben können.

Wir fordern:

Menschen mit Behinderungen sollen zusammenarbeiten
mit Menschen aus der Politik und Gesellschaft.

Unser Ziel ist:

Menschen mit Behinderungen haben das gleiche Recht auf Arbeit
wie Menschen ohne Behinderungen.

Menschen mit Behinderungen entscheiden selbst,
was sie arbeiten und wo sie arbeiten.

Selbst-Bestimmung

Menschen mit Behinderungen sind

„Expertinnen oder Experten in eigener Sache“.

Das bedeutet:

Sie kennen sich mit dem Thema Behinderung sehr gut aus.

Aber ihre Meinungen und Vorschläge werden oft nicht beachtet.

Das muss sich ändern.

Denn Menschen mit Behinderungen wissen genau,

was sie für ein selbstbestimmtes Leben brauchen.

Ein Beispiel:

Es gibt nach SGB 9 das Recht auf **Persönliches Budget**.

Das Persönliche Budget ist eine Geld-Leistung.

Mit diesem Geld kann eine Person mit Behinderungen

ihre Unterstützungs-Leistungen selbst aussuchen und bezahlen.

Sie kann zum Beispiel die Unterstützungs-Leistungen aussuchen,
die sie bei ihrer Arbeit braucht.

Aber nur wenige Menschen mit Behinderungen

bekommen das Persönliche Budget.

Und noch weniger Menschen können das Persönliche Budget
für ihre Unterstützung bei der Arbeit nutzen.

Wir fordern:

Menschen mit Behinderungen sollen selbstbestimmt leben können.

Ihre Meinung und Ideen sind wichtig für unsere Gesellschaft.

Denn jeder Mensch mit Behinderungen braucht
etwas anderes für ein selbstbestimmtes Leben.

Personen-Zentrierung

Menschen mit Behinderungen bekommen verschiedene Formen von Unterstützung. Dabei können Sie selbst wenig entscheiden. Ein neues Konzept soll das ändern.

Das Konzept heißt **personen-zentriertes Arbeiten**.

Ein Konzept ist ein Plan.

Personen-zentriert bedeutet:

Die Bedürfnisse und Wünsche des einzelnen Menschen stehen im Mittelpunkt.

Personen-zentriertes Arbeit bedeutet für alle, die mit Menschen mit Behinderungen arbeiten:

- Sie beachten die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Behinderungen.
- Die Fähigkeiten des Einzelnen sind wichtig. Danach richtet sich die Unterstützung.
- Menschen mit Behinderungen entscheiden, welche Unterstützung sie brauchen.
- Unterstützungs-Personen und Menschen mit Behinderungen finden gemeinsam Lösungen für Probleme.

Wir fordern:

Das Leistungs- und Unterstützungs-Angebot muss zum Menschen mit Behinderungen passen.

Dafür ist Fach-Personal nötig.

Das Fach-Personal stellt den Unterstützungs-Bedarf gemeinsam mit den Menschen mit Behinderungen fest.

Die Unterstützungs-Leistungen richten sich nach dem persönlichen Bedarf von Menschen mit Behinderungen.

Inklusion und Teilhabe

Inklusion bedeutet:

Die Gesellschaft darf keinen Menschen ausgrenzen.

Alle Menschen können in der Gesellschaft überall mitmachen und mitentscheiden.

Dafür bekommen sie die Unterstützung, die sie brauchen.

Inklusion gehört zu einer Demokratie.

Und Deutschland ist eine Demokratie.

In einer Demokratie entscheiden die Menschen selbst, wie sie zusammenleben möchten.

Aber unsere Gesellschaft grenzt viele Menschen aus.

Auch das SGB 9 grenzt Menschen mit Mehrfach-Behinderungen und großem Unterstützungs-Bedarf aus.

Zum Beispiel steht im SGB 9:

Alle Menschen mit Behinderungen können in einer Werkstatt arbeiten.

Es ist nicht wichtig, welche Behinderung der Mensch hat und wie schwer die Behinderung ist.

Aber im SGB 9 steht auch:

Menschen mit bestimmten Mehrfach-Behinderungen dürfen **nicht** in der Werkstatt arbeiten.

Das bedeutet für uns:

Das SGB 9 ist nicht inklusiv.

Einige Regeln im SGB 9 beachten nicht die Grund-Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Wir fordern:

Im SGB 9 soll nur stehen:

Alle Menschen mit Behinderungen können in der Werkstatt arbeiten.

Die Art und die Schwere der Behinderungen sind dabei nicht wichtig.

Arbeits-Markt

Menschen mit Behinderungen brauchen manchmal länger für die Arbeit.
Oder sie brauchen Unterstützung bei der Arbeit.

Das ist in Ordnung.

Aber viele Arbeitgeber wollen das nicht.

Deshalb bekommen viele Menschen mit Behinderungen
keine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.

Manche Menschen mit Behinderungen
sind auf dem allgemeinen Arbeits-Markt beschäftigt.
Dabei brauchen Sie oft Unterstützung, zum Beispiel:

- **Rehabilitations-Angebote**

Das sind Maßnahmen zur Wieder-Eingliederung,
zum Beispiel nach einer Krankheit oder einem Unfall.

- **eine extra Ausbildung**

- **persönliche Unterstützung bei der Arbeit**

- **Nachteils-Ausgleiche**

Zum Beispiel zahlen Menschen mit Behinderungen weniger Steuern.

Auch der Staat fordert:

Menschen mit und ohne Behinderungen sollen zusammen arbeiten.

Das will der Staat mit 2 Maßnahmen erreichen:

- Wenn ein Arbeitgeber Menschen mit Behinderungen beschäftigt,
dann bekommt er extra Geld vom Staat.
- Wenn ein Arbeitgeber keine Menschen mit Behinderungen beschäftigt,
dann muss er eine Geld-Strafe an den Staat zahlen.

Wir fordern:

Menschen mit Behinderungen sollen am Arbeits-Leben teilhaben.

Das ist ein Grund-Recht.

Deshalb muss sich unsere Gesellschaft ändern.

Unsere Gesellschaft muss für dieses Recht noch mehr tun.

Inklusive Arbeit

Bei inklusiver Arbeit arbeiten Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.
Das ist möglich und dafür gibt es viele Beispiele.

Bei inklusiver Arbeit sind diese Dinge wichtig:

- **Personen-zentriertes Arbeiten**

Arbeitgeber beachten die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Dann können Menschen mit Behinderungen viele Jahre gut arbeiten.

- **Persönliches Budget**

Menschen mit Behinderungen kaufen die Unterstützungs-Leistungen, die sie brauchen.

Alle Menschen sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.
Inklusive Arbeit verändert das Leben von Menschen mit und ohne Behinderungen.

Zum Beispiel:

- Menschen mit Behinderungen bekommen Anerkennung.
Sie sind Personen, die etwas können und wissen.
- Menschen mit und ohne Behinderungen lernen gemeinsam.
Sie arbeiten als Team besonders gut.
- Viele Unternehmen haben ein inklusives Team.
Diese Teams sind oft besonders erfolgreich.
Deshalb unterstützen Unternehmen die Rechte von Menschen mit Behinderungen, zum Beispiel mit Projekten oder in der Politik.

Wir sagen:

Inklusive Arbeit ist für alle Menschen in Deutschland gut.
Wir brauchen Menschen mit Behinderungen auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.
Bitte unterstützen Sie uns bei unseren Forderungen!

Mitglieder im Verbände-Treffen Arbeit

Diese Verbände haben das Positions-Papier geschrieben:

- Arbeiter-Wohlfahrt Bundes-Verband (AWO)
- Bundes-Arbeits-Gemeinschaft der Berufs-Bildungs-Werke (BAG BBW)
- Bundes-Arbeits-Gemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB)
- Diakonie Deutschland
- Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM)
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-Verband
- Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Inklusions-Firmen (BAG IF)
- Werkstattträte Deutschland

Berlin, 1. Mai 2022



Der Text in Leichter Sprache ist von capito Berlin.
4 Personen mit Lernschwierigkeiten
haben den Text auf Verständlichkeit geprüft.